download unter www.biologiezentrum.at

Necrologe.

Adolf Freiherr von Kalchberg.

Am 11. März 1899 wurde durch ein unerbittliches Schicksa einer der Gründer des Wiener entomologischen Vereines und eifriges, treues Mitglied desselben, Herr Adolf Freiherr von Kalchberg hinweggerafft, nachdem derselbe kurz vorher, nämlich am 20. Februar die Stelle als Vorstandstellvertreter des Vereines aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt hatte. Für alle Freunde des Verstorbenen, ja auch für die nächsten Verwandten erschien dieses Hinscheiden als ein unvermuthetes, überraschendes, denn alle konnten sich mit der Hoffnung tragen, dass die angegriffene Gesundheit des nun Verewigten durch einen Aufenthalt im Süden gekräftigt und derselbe binnen kurzem wieder hergestellt sein würde.

Herr Baron Kalchberg erreichte ein Alter von 58 Jahren; er betrieb die Entomologie gewissermassen von Kindheit an, da er schon als zehnjähriger Knabe mit dem Sammeln der Schmetterlinge begann, später sich dann immer weiter in diese Materie vertiefte und selbe vom wissenschaftlichen Standpunkte studierte.

Herr Freiherr von Kalchberg hat sich auch in der entomologischen Literatur bemerkbar gemacht, durch Beiträge über die Fauna von Sicilien und die in der entomologischen Zeitschrift „Iris“ im Jahre 1897 veröffentlichte Mittheilung über die Lepidopteren-Fauna von Haifa in Syrien.

In den Zeitschriften des Wiener entomologischen Vereines sind folgende Aufsätze enthalten:

V. Jahresbericht, 1894. Eine Varietät von Anthocharis Cardamines L.

VII. Jahresbericht 1896. Anthocharis Cardamines L. var. Phoenissa Kchbg.

In denselben wurde eine neue Varietät von Anthocharis Cardamines L. beschrieben, für welche Jahresbericht VII auch die Abbildung liefert.

download unter www.biologiezentrum.at

Die umfangreichen Sammlungen des Herrn Baron Kalchberg bestehen aus einer Sammlung von Tagfaltern aller Faunengebiete (85 Laden in 17 Kästen, enthaltend circa 6600 Exemplare in 3600 Arten), einer Sammlung von Gross-Schmetterlingen des palaearctischen Faunengebietes (exclusive Rhopalocera) und einer Sammlung von Klein-Schmetterlingen desselben Faunengebietes. Die Sammlungen sind durchwegs hervorragend durch die tadellose Qualität der Stücke und durch die darin befindlichen zahlreichen Seltenheiten, namentlich aus Syrien.

Das unvermuthete, rasche Hinscheiden des Verblichenen verursachte bei der Witwe desselben eine derartige Erschlaffung und Erschöpfung, dass dieselbe vorerst körperlich, dann auch geistig erkrankte und am 10. October 1899 dem Verewigten im Tode folgte. Beide sind im Familiengrabe in Hietzing bei Wien zur ewigen Ruhe bestattet und zeigt der Grabstein das uralte Symbol der Auferstehung, welches speciell für den Entomologen Interesse hat, den der Puppe entkrochenen, der Sonne zufliegenden Schmetterling.

Nach Mittheilungen der Erben des Verewigten sollen die Sammlungen und auch die umfangreiche Bibliothek veräussert werden.

Hugo May.

Ein zweites, hervorragendes und dem Vereine seit seiner Gründung angehöriges Mitglied ist demselben durch das am 6. Juli erfolgte Hinscheiden des Herrn Hugo May sen. entrissen worden, welcher einem seit längerer Zeit schon bemerkbaren Lungenleiden im 60. Lebensjahre erlag. Herr May war ein fleissiger Sammler und aufmerksamer Beobachter, welcher dem Vereine für seine Publicationen mehrfach gediegene Aufsätze zur Verfügung stellte, nämlich:

I.	Jahresbericht	pro	1890:	1. Die Macrolepidopteren vom Schneeberggebiete; 2. Ueber Acidalia Nitidata H. S.
II.	„	„	1891:	Ueber die ersten Stände einiger Geometriden; (Acidalia Sodaliaria H. S., Consolidata Led. Consanguinaria Led. und Zonosoma Albiocellaria Hb.)
IV.	„	„	1893:	Ueber die ersten Stände von Cleogene Niveata Sc.
V.	„	„	1894:	Ueber Colias Chrysotheme Esp.

download unter www.biologiezentrum.at

Herrn May gebührt das Verdienst der Entdeckung der Raupe von Colias Chrysotheme und der Details über die Aufzucht.

Bis zum Jahre 1892 fungirte derselbe im Vereinsausschusse als Bibliotheksverwahrer, von welcher Function derselbe dann freiwillig zurücktrat.

Die reiche und musterhafte Sammlung des Verewigten ist auf dessen Sohn übergegangen, welcher schon seit Langem als eifriger Entomologe und Mitarbeiter dem Verstorbenen zur Seite stand, auch den Wiener entomologischen Vereine seit dem Jahre 1890 angehört, und mehrfach durch persönliche Leistungen in der entomologischen Forschung sich bemerkbar gemacht hat. Der Verewigte ruht am protestantischen Friedhofe in Mödling bei Wien, am Fusse des Eichkogels, einem bekannten Fundplatze für die Entomologen, wo auch der Verstorbene im Leben häufig sammelte.

Der beiden Verstorbenen, welchen der Verein vielfach zu Dank verpflichtet ist, werden die Mitglieder stets in Trauer gedenken und sei Ihnen hiemit noch der Wunsch gewidmet:

Ruhet in Frieden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Wiener entomologischer Verein

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Necrologe. (Anm.: Adolf Freiherr von Kalchberg, Hugo May sen.). 25-27